

Udo Haafke



# ROADTRIPS SCHOTTLAND

Die ultimativen Traumstraßen  
zwischen Edinburgh und der Isle of Skye



BRUCKMANN





Udo Haafke



# ROADTRIPS SCHOTTLAND

Die ultimativen Traumstraßen  
zwischen Edinburgh und der Isle of Skye

BRUNNEN

# INHALT

## WILLKOMMEN IN SCHOTTLAND BERGE, BURGEN UND VORWITZIGE SCHAFE

### DIE SCHOTTISCHEN BORDERS

- 1 **Jenseits der Grenze** / Was die Römer so verpassten
- 2 **Die Klöster der Borders** / Heiligtümer als Spielball der Historie  
**SPECIAL: Scotts Country** / Abbotsford und die schottische Romantik
- 3 **Edinburgh** / Die Hauptstadt Schottlands

### SOUTH WEST COASTAL 300

- 4 **Von Dumfries zum Mull of Galloway** / Die Küste des Südens
- 5 **Von Portpatrick nach Ayr** / Die Westküste im Süden  
**SPECIAL: Kirkcudbright, Wigtown, Goldsworthy und »Peter Pan«** /  
Magie des Südwestens
- 6 **Von Ayr bis Dumfries** / Die Highlands der Lowlands

### KINTYRE 66

- 7 **Isle of Arran** / Kleine Welt im Firth of Clyde
- 8 **Campbeltown** / Im Bann von Whisky und Filmkunst
- 9 **Die Insel Gigha** / Vom Klima verwöhnt  
**SPECIAL: Whisky oder Gin** / Hochprozentiger Konkurrent
- 10 **Islay und Jura** / Die ungleichen Schwestern

### ARGYLL & BUTE

- 11 **Die westlichen Highlands** / Hochlandromantik
- 12 **Nördliches Argyll** / Großartig und schicksalhaft  
**SPECIAL: Mackintosh und Glasgow** / Stadt, Kunst und Jugendstil

### MULL UND IONA

- 13 **Der Weg nach Iona** / Unterwegs an der Südküste

**SPECIAL: Magisches Staffa** / Ein Naturphänomen

**14 Auf dem Weg nach Tobermory** / Unterwegs an der Westküste

## HEART

**15 Stirling** / Stolze alte Stadt mit großer Historie

**16 Schottlands Mitte** / Wege des Herzens

**17 Perth** / Die Wiege Schottlands

## VON QUEENSFERRY BIS DUNNOTTAR

**18 Am Oberlauf des Firth of Forth** / Mythen, Monarchen, Meisterwerke

**19 Das Königreich Fife** / Royale Wege

**20 Küstenperlen des East Neuk** / Phalanx der Fischerdörfer

**SPECIAL: Wiege des Golfsports** / Großer Sport und heilige Stätten

**21 Angus entdecken** / Städte, Schlösser, Strände

**22 Dunnottar Castle und Stonehaven** / Sicherheit im Zeichen der Burg

## NORTHEAST 250

**23 Aberdeen - die silberne Stadt** / Gesichter einer Metropole

**24 Romantik am River Dee** / Königliches Tal

**25 Das Malt Whisky Country** / Lebensgewässer

**SPECIAL: Highland Games** / Fliegende Baumstämme und wehende Kilts

**26 Die Küste Aberdeenshires** / Heldenhafte Orte, sagenhafte Strände

## AUF DER ROAD TO THE ISLES ZUR ISLE OF SKYE

**27 Zauber des westlichen Hochlandes** / Auf den Spuren Harry Potters

**28 Die Insel Skye** / Die populäre Nebelinsel

**SPECIAL: Loch Ness und der Kaledonische Kanal** / Wasserweg und Kultmonster

**29 Plockton und Eilean Donan Castle** / Märchenhafte Kulissen

## NORTH COAST 500

**30 Die Südroute** / Von Küste zu Küste

**31 Die Westroute** / Die Atlantikküste

**SPECIAL: Die NC500 und die Menschen** / Segen oder Fluch?

**32 Die Nordroute** / Sutherlands Schönheit

**33 Die Ostroute** / Das Ende des schottischen Festlands

**34 Am Moray Firth** / Schottlands Schicksal

## DIE INSELWELT DER NORTHERN ISLES

**35 Orkney Mainland** / Prähistorische Fundgrube

**36 Die Italienische Kapelle** / Heiliges Wellblech

**37 Hoy** / Besuch des »Alten Mannes«

**SPECIAL: Orkneys Prähistorie: Skara Brae** / Musterdorf als Kulturschatz

**38 Von Sumburgh zur alten und neuen Hauptstadt** / Der Süden Mainlands

**SPECIAL: Fair Isle und Foula** / Reiz der Abgeschlossenheit

**39 Yell und Unst** / Inseln im schottischen Norden

**Register**

**Bildnachweis**

**Impressum**



**Highland Dancers beim Edinburgh Military Tattoo**



**Der Leuchtturm Mull of Galloway am südlichsten Punkt Schottlands**



**Wetterfahne in Kirkcudbright**



**Der malerische Loch Craignish mit dem Yachthafen von Ardfern**



**Die »12 Apostel« von Catacol auf Arran**



**Abend im Hafen von Kirkwall auf Orkney**



**Die Forth Rail Bridge, eine Ikone der Ingenieurkunst**



**Im Süden der Cairngorm Mountains**

WILLKOMMEN IN SCHOTTLAND

# KLEINES LAND, GROSSE GESCHICHTE

**Die erstaunliche Anziehungskraft Schottlands begründet sich in seiner mystischen, landschaftlichen wie urbanen Vielfalt, seinen so liebenswürdigen wie exzentrischen Traditionen und Innovationen sowie nicht zuletzt einer sprichwörtlichen Gastfreundschaft.**

**Schottland querbeet**



Schottland als zweitgrößtes Land Großbritanniens bildet den Norden der britischen Insel und beansprucht dafür ein Drittel der Landmasse bei jedoch nur knapp zehn Prozent der Gesamtbevölkerung. Während die Grenze zu England eine Länge von etwas über 175 Kilometern umfasst, nehmen die Küsten gut 10 000 Kilometer ein. Von

den insgesamt 787 schottischen Inseln sind lediglich 130 bewohnt, manche von ihnen zwar nur mit wenigen Einwohnern, dafür meist jedoch mit unzähligen Schafen und zudem einer gewaltigen, lebhaften und gerne lautstarken Population an Seevögeln.

## Das Einhorn





ist das Wappentier der Schotten und entspricht damit ideal der vielfältigen Kultur des Landes, die auf allerlei Mystik, Sagen und Legenden beruht. Die magischen, heilenden Eigenschaften des strahlend weißen Vierbeiners, seine unschuldige makellose Schönheit und seine Macht waren es, die etwa ab dem 14. Jahrhundert zu aristokratischen Wappen und Siegeln inspirierten und es nun im Verbund mit dem britischen Löwen zeigen, Einigkeit symbolisierend.

## 1861

fotografierte der Brite Thomas Sutton erstmalig in Farbe. Sein Motiv fand er in Schottland: eine Schleife im karierten Tartan-Stoff, die er in Schwarz-Weiß jeweils mit einem roten, einem grünen und einem blauen Filter aufnahm. Die drei Bilder projizierte er übereinander und schuf damit das allererste Farbfoto, das wir heute wie selbstverständlich und in

unvorstellbarer Menge und Geschwindigkeit mit unseren Mobiltelefonen in die Weltgeschichte senden.

## 900 Kalorien

hat ein »deep fried mars bar«. Der frittierte Schokoriegel erblickte das Licht der Welt anno 1992 in einem »Chippy« in Stonehaven. Optisch eher zweifelhaft, geschmacklich indes eine Sensation stellte er das Bemühen infrage, dem Klischee kulinarischer Minderwertigkeit zu entkommen. Denn tatsächlich ist die schottische Küche weit besser als ihr Ruf, der Diät-Killer hat nur das Angebot bereichert.

## 3 Sprachen



sind in Schottland offiziell vertreten: Englisch, Scots und Schottisch-Gälisch. Letztere ist keltischen Ursprungs, eingeführt durch irische Einwanderer zu Beginn der neuen Zeitrechnung und sollte nach dem letzten Jakobitenaufstand und dem Willen Englands im 18. Jahrhundert verboten werden, konnte aber

überleben. Ein Prozent der Schotten spricht heute wieder Gälisch, es wird an Schulen gelehrt und ist wichtiges Stilmittel schottischer Folkmusik.

## 44,7 Prozent



der Schotten stimmten am 18. September 2014 für die Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich, ein Ziel, das seit der Union mit England 1707 immer wieder verfolgt wurde und auch noch wird, denn durch den Brexit, im Land mehrheitlich abgelehnt, musste Schottland zudem die EU verlassen, was zum Zeitpunkt des letzten Referendums kein Thema war.

## 3000 Burgen

und noch einige mehr finden sich auf schottischem Boden, damit eine pro 259 km<sup>2</sup>. Während einige noch in voller Pracht erstrahlen, gar zu stilvollen

Unterkünften avancierten, erlitten andere das Schicksal unbarmherziger Zerstörung und sind als, mithin oft malerische Mauerreste kaum noch auffindbar.

## 1 bis 3 Prozent für die Engel



Whisky muss mindestens drei Jahre lang reifen, um als solcher verkauft werden zu können. Bei der klassischen Lagerung der fertigen Destillate in großen »warehouses« in ehemaligen Bourbon- oder Sherryfässern nehmen sie im Laufe der Zeit ihre charakteristische bernsteingelbe Färbung an. Gleichzeitig verdunstet allmählich ein Teil des

Alkohols als »angels' share« in die schottische  
Atmosphäre.

**BERGE, BURGEN UND VORWITZIGE SCHAFE**

---

## **IM LAND DER TRÄUME**

**Schottland, das gelobte und gepriesene, das faszinierende und geheimnisvolle Land im Norden der Britischen Insel, gehört zu den weltweit populärsten Reisezielen. Und das, obwohl dort zumeist klimatische Verhältnisse herrschen, die für einen lukrativen Tourismus gemeinhin nicht sonderlich attraktiv zu sein scheinen.**



Der eigentümliche Reiz des Landes, seine Anziehungskraft muss also andere Gründe haben. Golf, Whisky,

Gastfreundschaft, gelebte Tradition von Dudelsack bis Kilt und wechselvolle Geschichte, die faszinierende Unberührtheit, die dramatische, karge wie majestätische, als Hochland bezeichnete Bergwelt, mystische Burgen und vorwitzige Schafe – der vergleichsweise ungewöhnlich große Facettenreichtum dieses kleinen nördlichen Landesteils im Vereinigten Königreich dürfte wohl eine entscheidende Rolle spielen, die jeden, der der unheimlichen Anziehungskraft Schottlands verfallen ist, nicht mehr loslässt und Sehnsüchte weckt. Meist begeistert er schon nach den ersten zaghaften Berührungen, schürt die Lust, die Neugier auf mehr. So können die beschriebenen, subjektiv ausgewählten Routen, einige offiziell touristische Straßen, andere nach eigenem Gusto, als kleine Hilfestellung bei der Erkundung des Landes dienen, sie sollen jedoch nicht sklavisch befolgt werden oder gar davon abhalten, eigene Wege zu finden. Und – ganz wichtig – speziell in Schottland gilt: Der Weg ist das Ziel.



**Portpatrick war einstmals bedeutender Hafen für die Überfahrten nach Irland.**

## Unterwegs im Land

In Schottland – wir sind in Großbritannien – herrscht bekanntermaßen Linksverkehr, was Neulingen zunächst Kopfzerbrechen bereitet, sich in der Praxis jedoch nicht wirklich häufig als Problem erweist. Das Lenkrad auf der »falschen«, der anderen Seite eben als gewohnt, der Schaltknüppel muss mit der linken Hand bedient werden. Das wäre es aber auch fast schon, denn schnell hat man sich an die veränderte Technik gewöhnt und schwimmt mit im Verkehr. Auch das, entgegen der Gewohnheit zuerst nach rechts und dann nach links schauen, spielt sich recht zügig ein – ein etwas defensiveres Fahrverhalten ist in jedem Fall aber ratsam. Nur wenn die Straßen einsamer werden, wenig befahren oder – wie ausgesprochen oft in Schottland – als einspurige Single track roads angelegt sind, kann es zu brenzligen Situationen kommen, weil man bei Gegenverkehr automatisch nach rechts ausweichen möchte. Hier behindern darüber hinaus nicht einsehbare Kuppen, Hecken und rustikale steinerne Feldbegrenzungen sowie dösende Vierbeiner, gern mit Nachwuchs, meist Schafe, je nach Region, dafür aber seltener zottelige »highland cattle« oder Hirsche das zügige Vorwärtskommen. Da es sich aber kaum vermeiden lässt, einmal »Gegenverkehr zu werden« (wie es der Ruhrgebiets-Comedian der 1970er-Jahre, Adolf Tegtmeier alias Jürgen von Manger, bei seiner verfilmten Rundreise durchs Land bemerkte), sind – meist beschilderte – Ausweichstellen (»passing places«) in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen eingerichtet, die das Passieren oder Überholen erleichtern, indem man stets auf der linken Seite anhält und dem anderen Verkehrsteilnehmer das

Vorbeifahren ermöglicht. Zur guten Sitte gehört dabei das freundliche Nicken oder die Hand zum Gruß.

Übergeordnete Landstraßen können mancherorts als »dual carriageway« angelegt sein, die zweispuriges Fahren in einer Richtung und damit erleichterte Überholvorgänge ermöglichen.

Tegtmeier wagte zudem eine recht ungewöhnliche Charakterisierung der schottischen Landschaft: Demnach besteht das Land in der Hauptsache aus reichlich Umgebung, die er bei der Fahrt mit seinem Opel Kadett zu entdecken suchte. Ein Prinzip, dem wir mit unserem Mietwagen, dem eigenem Pkw oder dem Wohnmobil folgen können, dies allerdings dann mit etwas mehr Muße.

»Anhalten, aussteigen, gucken, schön finden, einsteigen und weiterfahren« sollte definitiv nicht unsere Prämisse sein. Um wirklich die Erhabenheit der Szenerie nachhaltiger zu erleben, sollte man den fahrbaren Untersatz in erster Linie als bequemes Transportmittel nutzen und intensivere Erkundungen per pedes oder auch mit Rad unternehmen. Erst dann entfaltet sich das ganze bunte Kaleidoskop aus Eindrücken, aus Düften und Geräuschen, aus dem Zwiegespräch mit der Natur in seiner ganzen Fülle. Dazu trägt auch das Wetter bei. Es vermag im unkalkulierbaren Wechselspiel von Sonne, Wolken, Wind und Regen Landschaften immer wieder in neues Licht zu tauchen und ihnen unerwartete Tiefe zu geben, ihnen mit satten Farben und klarer sauberer Luft eine geradezu träumerische Brillanz zu verleihen.

## **Streben nach Unabhängigkeit**

Historisch betrachtet kämpfte Schottland stets um seine Eigenständigkeit, lag im permanenten Clinch mit dem großen, ungeliebten Nachbarn England. Man fühlte sich

mehr dem Kontinent verbunden, vor allen Dingen Frankreich, als dem Land jenseits des Hadrianswalls. Schon die Römer wussten nichts Rechtes mit den aufmüpfigen Pikten und Skoten im Norden der Insel anzufangen. Doch das verzweifelte Streben nach Unabhängigkeit ging stets mit schicksalhaften Verwicklungen einher. Zuletzt 2014, als das von der schottischen Regionalregierung initiierte Referendum an der Zusicherung Englands über einen garantierten Verbleib Großbritanniens in der EU scheiterte. Konterkariert knapp zwei Jahre später bei einem neuerlichen Referendum, dieses Mal über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Verbund, dem Brexit. Obwohl sich Schottland erwartungsgemäß mehrheitlich für die EU aussprach, muss man nun mit den Folgen dieser politischen Maßnahme leben und denkt schon wieder recht laut über eine weitere Volksabstimmung nach. Abgesehen von der nun obligatorischen Mitnahme eines Reisepasses als einziges akzeptiertes Reisedokument, ändert sich jedoch nichts weiter hinsichtlich der Durchführung einer Reise nach und durch Schottland.



**Inbegriff schottischer Traditionen - der Dudelsack, dessen Ursprünge wohl im Orient liegen**



**Mindestens ebenso spannend wie die Geschichte von Edinburgh Castle sind die Aussichten von dort aus über die schottische Hauptstadt und weit darüber hinaus.**



**Loch Shiel hatte ebenso wie der Glenfinnan-Viadukt seine Auftritte in den Harry-Potter-Verfilmungen.**

## DIE SCHOTTISCHEN BORDERS

---

# DAS REICH VON SIR WALTER SCOTT

**Die Landschaft unmittelbar nördlich des Hadrianswalls gilt als lieblicher Teil Schottlands und steht damit im Gegensatz zum weit verbreiteten Image als wildes, raues Land. Doch fehlt es der Gegend keineswegs an Romantik und Leidenschaft.**



**Floors Castle entstand in seiner heutigen Form nach Plänen des Architekten William Adam ab 1721.**